

7-57291
Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

1. Dezember 1947



5

Blatt 1412

Schuttbeseitigung im November
=====

Von einer Gesamtsumme von 117.098 Kubikmetern Schutt zu Beginn des November konnten im abgelaufenen Monat 29.971 Kubikmeter abtransportiert werden. Dazu kommen noch 34.511 Kubikmeter Müll, die laufend abgeholt wurden. Zum Transport dieser Menge standen täglich im Durchschnitt 150 Lastkraftwagen, 6 Straßenbahnwagen und 10 Pferdefuhrwerke in Verwendung.

Mittwoch Eröffnung der Stadionbrücke
=====

Am kommenden Mittwoch um 11 Uhr vormittags erfolgt durch den Bürgermeister die feierliche Eröffnung der neu errichteten Stadionbrücke, die den dritten Bezirk in Fortsetzung der Erdbergstraße mit dem Prater verbindet. Zur Eröffnungsfeier sind die Wiener Stadtkommandanten der beiden Besatzungsmächte, zu deren Zonen die angrenzenden Bezirke gehören, also der russische und der englische Stadtkommandant, sowie die Bundesregierung eingeladen. Die an dieser Verkehrsverbindung interessierten Bewohner der Bezirke Leopoldstadt und Landstraße werden ebenfalls an der Eröffnungsfeier teilnehmen.

Nachtrag zu den Lebensmittelpreisen
=====

Fischmarinaden kg S 11.65

Süßwaren:

Fondant (Manner) 10 dkg 1.47
Pralinee " " " 1.67

Weisse Teigwaren:

Fleckerln, Fadennudeln, Suppeneinlagen, Makaroni und Hörnchen kg S 3.20
Bandnudeln " " 3.15
Spaghetti " " 3.25

Abgesagte Sprechstunde
=====

Wegen dienstlicher Verhinderung findet die Sprechstunde des amtsführenden Stadtrates für das Wohlfahrtswesen, Dr. Freund, am Dienstag, den 2. Dezember, nicht statt.

Dreimal Stadionbrücke
=====

Die Stadionbrücke, die am kommenden Mittwoch dem Verkehr übergeben wird, wurde im Zeitraum von 75 Jahren nun schon das dritte Mal erbaut. Im Jahre 1873 wurde an dieser Stelle nach den für diese Zeit modernsten Grundsätzen eine Bogenbrücke mit Zugband aus belgischem Schweisseisen errichtet, die eine Stützweite von 60 m und deren Fahrbahn eine Breite von 9.90 m hatte. Sie erhielt damals den Namen "Kaiser Josefs-Brücke" und wurde 1919 in "Schlachthausbrücke" umbenannt.

Der Verkehrsentwicklung in der ersten Republik, die auf das Ansteigen des Sportbetriebes im Prater und die Errichtung des Stadions zurückzuführen war, konnte die alte Brücke bald nicht mehr gerecht werden. Der geplante Bau einer neuen Brücke konnte aber erst im Jahre 1934 durchgeführt werden. Sie erhielt den Namen "Stadionbrücke" und wurde im Jahre 1936 dem Verkehr übergeben. Auch die neue Brücke war wieder eine Bogenbrücke mit Zugband von 55 m Stützweite, aus "Baustahl 44" errichtet, aber mit einer Fahrbahnbreite von 12 m und 2 Gehwegen von je 4 m Breite. Ihre Tragfähigkeit entsprach dem in diesem Gebiete zu erwartenden Strassenbahn- und Fuhrwerksverkehr, doch der Bestand dieser modernen Brücke war leider nur von kurzer Dauer. Im Zuge der Kampfhandlungen wurde sie im April 1945 zerstört.

Bei der Entfernung der Trümmer der gesprengten Brücke aus dem Kanalbett und der Errichtung einer Hilfsbrücke einige hundert Meter kanalabwärts haben die von der Roten Armee bereitgestellten Pioniertruppen die Stadtverwaltung tatkräftig unterstützt. Die Hilfsbrücke ist aber infolge ihrer tiefen Lage im Vorjahre vom Hochwasser weggerissen worden.

Um dem dringenden Bedürfnis einer Verbindung der am rechten Donaukanalufer gelegenen Stadtteile mit dem Sportgelände im

Prater raschest zu entsprechen, entschloss sich die Stadtverwaltung zum Bau eines langfristigen Provisoriums an Stelle der zerstörten Brücke, unter Verwendung der unversehrten Widerlager und Seitentragwerke und eines vorhandenen verschraubbaren Haupttragwerkes. Die Vorarbeiten für diesen Bau wurden im Herbst 1946 eingeleitet und bereits im Juni ds. J. konnte mit der Montage begonnen werden. Diese erfolgte durch freien Vorbau vom linken Ufer aus ohne Zwischenunterstützung auf die ganze Kanalbreite. Sie wurde von nur 32 Arbeitern ausgeführt und war nach 15 Tagen beendet.

Die neue Brücke hat, ihrem provisorischen Charakter entsprechend, eine Fahrbahnbreite von nur 7.50 m und 2 Gehwege von je 3.50 m. Sie ist zweispurig und erhielt 2 Strassenbahngleise; die gesamte Tragfähigkeit beträgt 520 Tonnen. Das Stahlgewicht der Brücke beträgt 310 t. Für die Herstellung der Fahrbahn wurden rund 70 t Zement verbraucht. Die Baukosten des neuen Brückenprovisoriums betragen rund 2 Millionen Schilling.

Die Stahlbauarbeit hat die Wiener Brücken- und Eisenkonstruktions A.G., die Baumeisterarbeiten die "Universale Hoch- und Tiefbau" ausgeführt.

Die Belastungsprobe fand am 23. November statt und wurde mit 21 beladenen Lastautos von 11 bis 13 t Einzelgewicht durchgeführt. Sie ergab hinsichtlich der Durchbiegungen sehr gute Übereinstimmung mit den errechneten Werten.

Der 27. Heimkehrertransport in Wien

Heute nachmittags, kurz nach 1/4 4 Uhr, kamen wieder 401 Wiener, 125 Niederösterreicher und 10 Ausländer des 27. Transportes am Südbahnhof an. Bürgermeister General Dr. h. c. Körner war in Begleitung der Stadträte Afritsch und Flödl am Bahnhof erschienen. Die Betreuung der Heimkehrer oblag dem 23. Bezirk. Es spielte die Kapelle der Schwedater Brauereiarbeiter.

Drei Monate "Wien baut auf"

=====

Nach dreimonatigem Bestand wurde die Ausstellung "Wien baut auf" am letzten November geschlossen. Zuerst nur für die Monate September und Oktober vorgesehen, hat der grosse Zuspruch und das starke Interesse, das die Ausstellung bei Fachleuten des In- und Auslandes gefunden hat, ihre Verlängerung notwendig gemacht. Reges Leben herrschte zu allen Tageszeiten in dem für diese Zwecke umgebauten Festsaal des Rathauses. Diese ernste Schau, die mit den vielen Aufgaben einer modernen Gemeindeverwaltung, mit den Problemen, die Krieg und Nachkriegszeit stellten, bekanntgemacht hat und die zum erstenmal der Öffentlichkeit zeigte, welche gründliche Vorarbeit im Wiener Rathaus für den Wiederaufbau und für die künftige städtebauliche Entwicklung Wiens geleistet wird, wurde von 85.808 Personen besucht. Grossen Zuspruch fanden die 557 Gruppenführungen, unter denen 107 Führungen für höhere Schulklassen waren. Im Rahmen der Ausstellung wurden 100 künstlerische Veranstaltungen mit 40.000 Besuchern durchgeführt. Im Kinosaal der Ausstellung fanden 455 Vorführungen der anlässlich der Ausstellung gedrehten Wiederaufbaufilme statt.

Zu den Besuchern der Ausstellung zählten der französische Hochkommissar, General Bothouart, der britische Hochkommissar, Generalleutnant Galloway, viele ausländische Gäste, Staatsmänner, Minister, Bürgermeister und Kommunalpolitiker, Städtebauer und andere an dem Thema besonders interessierte Fachleute. Viele Kommunalpolitiker der österreichischen Bundesländer benützten die Gelegenheit ihrer Anwesenheit anlässlich des Städtetages zu einem Besuche der Ausstellung und der Bürgermeister von Innsbruck, Dr. Melzer, der den offiziellen Führungen anlässlich des Städtetages nicht beiwohnen konnte, bat am Tage nach Schliessung der Ausstellung ihm den Besuch derselben noch zu ermöglichen.

Durch die Ausstellung "Wien baut auf" ist es nicht nur gelungen, der Wiener Bevölkerung einen Eindruck von den vielfältigen Wiederaufbauleistungen der ersten zwei Jahre zu vermitteln, sondern auch auf kommunalpolitischem Boden den Kontakt mit der Welt wiederherzustellen. Die ausserordentlich interessanten Exponate, unter denen sich welche befinden, die hohen

wissenschaftlichen und praktischen Wert besitzen, fallen jetzt keineswegs der Vernichtung anheim, sondern werden vorerst photographisch festgehalten und dann für Lehrzwecke und zu späterer Verwendung aufbewahrt.

Bedarfsfeststellung für Obst und Gemüse
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Alle Kleinverteiler, die Obst und Gemüse führen, haben bis Donnerstag, den 4. Dezember, die Abschnitte II und III des Gemüseeinkaufsscheines aufgeklebt ihren Gemüsegrossverteilern zu übergeben. Die Grossverteiler geben die Abschnitte mit einer Sammelmeldung bis spätestens Montag, den 8. Dezember, an die Abrechnungsstelle im Landesernährungsamt Wien I., Strauchgasse 1, weiter.

Bedarfmeldung für Obst
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Für Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren ist der Abschnitt 19 der neuen Lebensmittelkarte (35. Periode) bis Donnerstag, den 4. Dezember, bei dem Gemüschändler abzugeben, bei dem Gemüse und Obst rayoniert wurde. Die Kleinhändler übergeben die aufgeklebten Abschnitte bis spätestens Montag, den 8. Dezember, ihren Grossverteilern, die die Abschnitte mit einer Sammelmeldung bis spätestens Donnerstag, den 11. Dezember, bei der Abrechnungsstelle im Landesernährungsamt Wien I., Strauchgasse 1, abzugeben hat.